

08.05.2019

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2268 vom 9. April 2019
des Abgeordneten Norwich Rüße BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/5716

Wie steht es um die Beschaffenheit und die Entsorgung der Reithallen- und Reitplatzböden auf dem Landgestüt Warendorf und der EQUITANA-Messe?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Reitsport stellt aufgrund der starken mechanischen Belastung durch Pferd und Reiter hohe Anforderungen an die Beschaffenheit von Reitböden. Diese bestehen in der Regel aus einer tragenden Schicht, die auf dem Baugrund aufliegt, einer Zwischenschicht und der sichtbaren Tretschicht. Der Tretschicht, die hauptsächlich aus Sand besteht, werden in der Regel Zusatzstoffe beigemischt. Neben ökologischen Stoffen wie Holz, kann es sich hierbei auch um synthetische Stoffe wie geschredderte Teppich-, Vlies- oder Gummireste, Ledermehl und andere Kunststoffe handeln. Inhaltlich verweisen wir auf den Antrag mit Drucksachenummer 17/4793.

In ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage (Drucksache 17/3837) der GRÜNEN-Landtagsfraktion führte die Landesregierung aus, es gebe keinerlei gesetzliche Vorgaben für Stoffe, die in Reithallen- und Reitplatzböden verbaut bzw. der sandigen Tretschicht beigemischt sein dürfen. Es gebe weder eine Dokumentationspflicht darüber, welche Stoffe verbaut werden, noch dazu, in welchem Umfang und wie die ausgedienten Reitböden entsorgt werden.

In diesem Monat fand in Essen die EQUITANA Weltmesse des Pferdesports statt. Über 180.000 Besucherinnen und Besucher kamen im März auf das Messegelände in Essen, das mit seinen zahlreichen Arenen lockte. Jede Arena hat einen Boden, dessen Zusammensetzung unbekannt ist. Ebenso unbekannt sind mögliche Belastungen für Mensch und Umwelt, die von der Nutzung einer solchen Reithalle ausgehen.

Auch im Zusammenhang mit den aktuellen Neubaumaßnahmen auf dem Gelände des Landgestüts Warendorf sind Einzelheiten zu den eingesetzten Materialien unbekannt. Hier sollte im Herbst 2018 eine durch einen Brand beschädigte Reithalle im Herbst 2018 zurückgebaut werden. Bauteile der Dacheindeckung enthielten nach Angaben des Landgestüts Asbest. An gleicher Stelle soll im Frühjahr eine Reithalle nebst weiterer angrenzender Anlagen gebaut werden.

Datum des Originals: 08.05.2019/Ausgegeben: 13.05.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage 2268 mit Schreiben vom 8. Mai 2019 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

1. Aus welchen Materialien waren die Reitböden der Arenen auf der EQUITANA-Messe 2019 in Essen zusammengesetzt?

Nach Angaben der Firma, die im Auftrag des Veranstalters der EQUITANA 2019 die Reitböden geliefert, aufgebaut und nach Messeende wieder aufgenommen hat, bestanden die Reitböden zu

- ca. 50 % aus einem Natursand vermischt mit Siebgut (Holzspäne),
- ca. 40 % aus einem Natursand vermischt mit Vlies, Gewebe und Schaumflocken,
- ca. 10 % aus reinem Natursand.

2. Wie wurde mit den Böden der Reitarenen der EQUITANA-Messe 2019 nach dem Ende der Messe verfahren?

Die auf der EQUITANA-Messe eingesetzten Reitböden wurden auf diversen Reitanlagen weiterverwendet.

3. Aus welchen Materialien besteht die Tretschicht der bestehenden und der geplanten Reithallen bzw. Reitplätze auf dem Landgestüt Warendorf?

In der kleinen Reithalle befindet sich reiner Sand (teilw. vom Dressurplatz, zzgl. neu bestellte Ware).

In der großen Reithalle der Deutschen Reitschule wurde ein Sand-Vlies-Gemisch eingebracht, ebenso auf dem Paradeplatz und dem Longierzirkel. Der Dressurplatz sowie die Führanlagen sind mit reinem Sand aufgefüllt worden und der Springplatz befindet sich im Rückbau wegen dem Hallenbau nebst Führanlage. Der vorhandene Boden wird im Rahmen dieser Maßnahme, durch den BLB beauftragt, fachgerecht entsorgt. In der neuen Reithalle soll ebenfalls ein Sand-Vlies-Gemisch ausgebracht werden.

4. Wohin wurden die zuletzt auf dem Landgestüt ausgetauschten Reitböden entsorgt? Bitte Entsorgungsunternehmen, Entsorgungsort und ggf. Recyclingquote benennen.

Der Sand vom Paradeplatz sowie aus den Hallen wurde nicht entsorgt, sondern auf dem Gelände zwischengelagert, um diesen für die geplanten Paddocks, zum Auffüllen der Führanlagen sowie dem Longierzirkel zu nutzen.

Sollte Reitbodenmaterial nicht weiter reiterlich nutzbar sein, wird dies vom Landgestüt einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

5. Welche Belastungen der Reitböden auf dem Landgestüt Warendorf sind der Landesregierung infolge des in der rückgebauten Reithalle verbauten Asbests bekannt?

Der Boden der alten Reithalle, die unmittelbar an das abgebrannte Materiallager angrenzte, konnte ebenfalls für den Paddockbau genutzt werden, weil dort keine Asbestrückstände nachgewiesen wurden.